

mit Achtsicht bei ihnen verbreiteten Krankheiten es vermocht hätten! Jetzt, nachdem der Schnaps so unumschränkt Herrin des Landes gemacht hat, können sie ohne Widerpruch ihr: „Amerika der Amerikaner“ in die Welt hinausposaunen. Der Schnaps, der in Amerika gestaut wurde, hat auch andern Völkern bei ihrer kolonialen Kulturarbeit wichtige Dienste geleistet. Wieviel Tausende Gefährlicher sind ihnen allein an der ostindianischen Westküste alljährlich gelandet worden sein. In dem Werte des Millionenkarates der „Mitteln“ Schweiger zwischen Wasser und Urwald“ findet sich folgendes: Weiter geht die Fahrt. Am Ufer verlassen und verlassen Sitten. „Als ich vor 20 Jahren ins Land kam“, sagt ein Kaufmann neben mir, „waren dies alles blühende Dörfer.“ — Warum sind sie es nicht mehr? fragte ich. — Er zuckte die Achseln und sagt leise: „Schnaps“. Deutschland hat keine Kolonien mehr, kann also auch keine Regier mit Schnaps versorgen, dafür — trinkt es ihn allein! Für 36 Milliarden im Jahre! Die Seuchengefahr in Osturoopa. Schon vor dem Kriege bildete Osturoopa eine förmliche Seuchengefahr für die westlichen Länder, da dort Fleckfieber, Malaria, Cholera und Typhus sich größere Herde hatten und auch die Welt nur selten völlig erlosch. Im Weltkriege trug Osturoopa im Vergleich zu früheren Kriegen verhältnismäßig sehr geringe Seuchengefähr; aber nach dem Zusammenbruch trat eine neue geheure Zunahme der genannten Krankheiten und auch von Typhus, Ruhr und Malaria ein. Wie Prof. Abel in der Medizinischen Gesellschaft zu Viena ausführte, sind auch gegenwärtig die Verhältnisse noch bedrohlich. Nach einem

Bericht der klinischen Wochenschrift schätzte er die Malariaausbreitung in den Jahren 1919 und 1920 auf 30 Millionen Erkrankungen bei einer Bevölkerung von 130 Millionen; die auf Nach einem Rückgang im Jahre 1921 erfolgte 1922 erneute Zunahme, und zwar fast ein Sechstel aller Infektionen auf den Eisenbahnen erfolgte. Die Cholera kam 1918/19 von der unteren Wolga her nach ganz Osturoopa und die Millionen. Für Deutschland bietet Polen, das die Sanitätsmaßnahmen aus der deutschen Ostbaltionszeit übernahm, einen gewissen Schutz gegen diese Seuchen. Der Verlust der ganzen jugendvolleren Generation an seiner ehemaligen Osturoopa muß Deutschland aber zur größten Noth und zur genaueren Beobachtung des Seuchenzustandes in Osturoopa anhalten. Die Schutzimpfung gegen Cholera scheint sich in Osturoopa bewährt zu haben, während über die Typhusimpfung ein abschließendes Urteil noch nicht möglich ist.

Das Kind in der Hitze. Die Hitze scheint dem Kinde gar nichts zu machen,“ sagen Mütter wohl verwundert, wenn sie sehen, wie die Kleinen ruhig in den brennenden Sonnenstrahlen spielen, während die Erwachsenen sich in den Schatten der Bäume gesüßelt haben. Aber tatsächlich macht die Hitze dem Kinde sehr viel, und es ist sehr unrichtig von Müttern oder Frauen zu halten, die Kinder nicht ebenfalls im Schatten zu halten. Setzt man ein Kind hart der Hitze aus, so schädigt man damit seine Lebenskraft und schafft die Ursache für ein spätere Verenden in den heißen Monaten. Kinder werden selten dem Hitzschlag oder Sonnenstich befallen, weil ihre Organe gesund und ihre

anderen Organe ungeschädigt sind. Aber sie leiden doch sehr unter der Hitze, indem die übertriebene Quantitätzunahme des Körpers bei hoher Temperatur eine Schwächung herbeiführt. Das Kind wird sonnen schon während der heißen Monate entkräftet, verliert an Widerstandsfähigkeit und greift die Reserven an, die ihm helfen sollen, etwaige Krankheiten, die in den Wintermonaten lauern, glücklich zu überleben. Je mehr sich die Lufttemperatur der Körpertemperatur nähert, desto schwerer wird es dem Organismus, sich diesen ungewöhnlichen Verhältnissen anzupassen. Die Wärmeregulierung, die der Körper vornimmt, wird in Zeiten großer Hitze gehört, und das ist eine Gefahr für das Kind. Deshalb ist es unbedingt notwendig, es möglichst wenig der Sonne auszusetzen und im Schatten zu halten. Auch für genügend Schlaf muß bei den Kleinen gerade in heißer Zeit gesorgt werden. Mangel an Schlaf ist einer der wichtigsten Faktoren, die in der Hitze zur Entkräftung des kindlichen Körpers führen. Ein Kind, das am Tage wenigstens eine Stunde in einem schattigen Zimmer schläft, wird dadurch gegen viele Schädigungen gesichert. Wie die Eltern ihre Kinder schlafen lassen sollen, so dürfen sie sie andererseits nicht zum Essen zwingen. Wenn das Kind an heißen Tagen keinen Appetit hat, so braucht man sich darüber nicht zu beunruhigen, denn die Natur, die viel klüger ist als die Menschen, weiß, daß der Mensch in der Hitze weniger Nahrung braucht. Ebenso leidet der Appetit das Kind richtig, wenn es mehr Flüssigkeit haben will. „Es kann doch nicht gut sein, daß das Kind so viel Wasser trinkt“, denkt die Mutter. Es ist aber trotzdem gut, und sie lasse es ruhig trinken.

Dem Bücherstich

Eine Postnummer des „Auslandsdeutscher“. Dem Deutschtum in Kongreßpolen ist das erste Augustheft des „Auslandsdeutscher“, der Monatszeitschrift für Auslandsdeutsche, in diesem Sommer verfallen, seitdem in Loba die ersten deutschen Fabriken gegründet wurden, aus denen heraus sich dann im Laufe des 19. Jahrhunderts dieses blühende Zentrum deutschen Industrie- und Gewerbetreibendes entwickelte. Adolf Gieseler, der langjährige hiesige Leiter der Deutschen in Loba und Verleger des ersten zusammenfassenden Buches über das „Deutschtum in Kongreßpolen“, leitet die Reihe der Aufsätze mit einem dem 100jährigen Jubiläum der Lobser deutschen Industrie gewidmeten Artikel ein. Das Heft enthält außerdem eine große Zahl von Beiträgen führender deutscher Persönlichkeiten Kongreßpolens, so daß es ein getreulichs Bild gibt von der heutigen Lage der Deutschen, ihren politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kämpfen, Hoffnungen und Besorgnissen. Die deutschen Vereine und Wirtschaftsgesellschaften, die Schulen und Kirchen, das Zeitungswesen und Theater, deutsche Bank und deutsches Postwesen werden von den besten und tüchtigsten der deutschen Sejm-Abgeordneten Kongreßpolens geschickte Hand gezeichnet, auch sonst reichhaltiges Material über das Deutschtum in aller Welt, seine Lage und Bestrebungen über die Wirtschaftslage der einzelnen Auslandsgebiete, über Wanderbewegungen, über Bücher und Zeitschriften zur Auslandsarbeit.

Wolgadeutscher, der du aus Hessen stammst!

Sieh dir den Schollenpflüger an! Wie er das Brauchfeld aufreißt und die Saat hineinwirft, daß es den Menschen Brot bringe! So wollen wir Heimatsschollenleute die Herzen pflügen und den Samen deiner Liebe zur heiligen Heimat hineinstreuen, daß dem Boden der Seele Urheimatglück und Freude am geliebten heimischen Welen entspringe.

Im Feldbrand wurzelt ein Baum, kraftvoll und hoch, den Wipfel in Sonne und Wind gereicht, mit laugenden Wurzeln fest im Erdreich verankert. So wurzelt auch du in deiner Urheimatsschollen! Wurzelknoten im Sturmestem dieser Zeit leben, urheimatstrennend im wüsten Weltgetriebe weilsagen, heißt untergehen. Das du schlagträufelst feilt wie der fernige Baum und die Erde über den Wlag zu Höherem erhebt, Menschenbruder, dazu wollen dir die Ausgaben des

**Heimatsschollen - Verlags
A. Berneder, Melsungen (Deutschland)**

verheßen. Wo du auch lebst, in Osturoopa, Deutschland, Nord- oder Südamerika: Wiltst du, nach über 100-jähr. Abwesenheit aus deiner heiligen Heimat dies auch dein heiliges Land nicht nur lieben, sondern auch kennen lernen, willst du in unleren Erzählungen, Gedichten, Bildern und Schilderungen dich selbst als Hessen wiedererkennen, so lies unsere Ausgaben! Sie werden dir den Zusammenbruch sein. Wir senden dir gern unsere Kataloge zur Auswahl des dich Interessierenden. Vertraue der Führung deiner Halbmonatschrift „Der Wolgadeutscher“ ins heilige Land! Auch die Schriftleitung dieser Zeitung erteilt dir gern Auskunft.

R. Pflaumer

Leder-, Spiel-, Stahl- und Papierwaren

Engros, Export Agenturen

Liebernehme den Einkauf von Waren für ausländische Firmen

BERLIN NW 23
Altonaer Str. 19
Fernspr. Moabit 572
Prospekte auf Wunsch kostenlos.



HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESellschaft
HAMBURG & HOLLERBUCKE & Co.

Deutsche Schnelldampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere, Kabinen, Kitchens und Kitchens

HAMBURG nach BRASILIEN, ARGENTINIEN
(Lauterbach nach GILF und BARAGUER)

Nähere Auskunft erteilt die Vertretung in Berlin Unter den Linden Nr. 6

Wer Erholung sucht gehe in den Harz!

Hotel Waldkater

G. m. b. H.

Thale im Harz - Fernsprecher 8

Haus I. Ranges, direkt im wildromantischen Bodetal gelegen 60 Zimmer Autogaragen Kalt- und Warmwasser-Anlagen Mäßige Pensionspreise

Georg J. Lübsack.

Turbo Milk-Entrahmer

Minor, Minor, Ultra

führernde, gezehl. gesch. Marken m. der selbstbalancierenden Turbo-Trommel unbederossen in Leistung, Dauerhaftigkeit, Einfachheit



Generalvertretung für alle wolgadeutschen Eielungen in Osturoopa, sowie Nord- und Südamerika

Wolgadeutsche An- u. Verkaufsgenossenschaft

Berlin NW 6, Luisenstraße 31a
Telefon-Nr.: Wolgauban. Telefon: Norden 11832.

EXPORT nach und aus allen Staaten
Vertrieb von landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten und von Hausbedarfsartikeln aller Art

IMPORT

Wolgadeutsche An- und Verkaufsgenossenschaft

c. G. m. b. H.

Berlin NW 6, Luisenstraße 31a

Mitglied des Gebietsverbandes der Wolgadeutschen Konsumgenossenschaften

Telegraphenadresse: Wolgauban Berlin
Fernsprecher: Amt Norden 11832 - 3b

Vertretung erstklassiger Fabriken Deutschlands

Ankunft und Sayungen werden ersten Interessenten jederzeit gern mitgeteilt

Druckfachen aller Art

fertigt prompt und sauber an

Buchdruckerei F. Herper

Berlin SO 33 • Wrangelstraße 4

Fernruf: Worthplatz 3941 und 11042.



Weser-Zeitung BREMEN

Täglich 2 Ausgaben

Führende im 80 Jahrgange erscheinende politische Tageszeitung Nordwestdeutschlands.

Handels-, Industrie- u. Schifffahrts-Blatt.

Werbemittel ersten Ranges

durch seine weite Verbreitung in den vornehmsten und kaufkräftigsten Kreisen ganz Nordwestdeutschlands.

Kaufe Tier- und Vogelbälge

vom Wolggebiet und allen Oegenden Ostlands, Süd- und Nordamerika, gebe auf Wunsch Messer und Stahlwaren, Aluminium usw.

Karl Frische, Naturalienhandlung
Bremenhaven Deutschland

Responsible: Karl Frische, c. G. m. b. H., Berlin SO 33, Wrangelstraße 4

